

Bezugspreis:
 Monat 1,20 Mk. pro Quartal 3,60 Mk. pro Semester 7,20 Mk. pro Jahr 12,00 Mk. (incl. Porto) für den Abonnenten im Voraus zu zahlen. Die Lieferung erfolgt monatlich. Die Abrechnung erfolgt vierteljährlich. Die Abrechnung erfolgt vierteljährlich. Die Abrechnung erfolgt vierteljährlich.

Verlags- und Druckerei:
 Halle (Saale), Am 23. April 1919. Die Abrechnung erfolgt vierteljährlich. Die Abrechnung erfolgt vierteljährlich. Die Abrechnung erfolgt vierteljährlich.

Der Arbeiter

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schmeinitz, Curgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Anzeigenpreis:
 Die Anzeigenpreise sind nach dem Raum und der Zeit zu berechnen. Die Anzeigenpreise sind nach dem Raum und der Zeit zu berechnen. Die Anzeigenpreise sind nach dem Raum und der Zeit zu berechnen.

Schriftleitung:
 Halle (Saale), Am 23. April 1919. Die Abrechnung erfolgt vierteljährlich. Die Abrechnung erfolgt vierteljährlich. Die Abrechnung erfolgt vierteljährlich.

Ueberreichung der Friedensbedingungen.

Der Ueberreichungs-Akt.

Paris, 7. Mai. (B. L. Z.) Sonder-Telegramm. Die Ueberreichung der Friedensbedingungen im Versailler-Saal vollzog sich ohne Zwischenfall. Clemenceau erklärte, die Stunde der Regelung der durch den unangenehm aufgeschobenen Krieg entstandenen Ueberreichung sei gekommen. Sie verlangen den Frieden, wir sind bereit, ihn zu gewähren. Das Buch, das Ihnen überreicht wird, enthält keine Bedingungen. Wir werden Ihnen die nötige Zeit lassen, die die internationale Öffentlichkeit gebietet, um sie zu prüfen, werden aber dafür sorgen, daß auf diesen zweiten Versailler Frieden kein weiterer Krieg folgt.

Hierauf gab Clemenceau den Inhalt der Fragen bekannt, auf die innerhalb 14 Tagen schriftliche Antworten gegeben werden soll. Er geht von deutscher Seite schon früher Beschäftigt, so werde auch die Entente schleunige Gegenantwort erteilen, um binnen einer weiteren Frist die endgültige schriftliche Entscheidung von deutscher Seite zu erwarten. Graf Narkov verlas eine längere Erklärung in deutscher Sprache.

Anschließend überreichte der Generalsekretär des Friedenskongresses der alliierten und assoziierten Mächte, Datsch, dem Grafen Brockdorff-Rantzau den hundertigen Entwurf der von der Entente vorgefertigten Präliminarien. Nachdem die Dolmetscher in englischer und deutscher Sprache die Erklärung der ganzen Versammlung zur Kenntnis gebracht hatten, erhob sich Clemenceau zu der Anfrage, ob jemand eine Bemerkung zu machen wünsche.

Hierauf gab Graf Brockdorff-Rantzau zu erkennen, daß er das Wort wünsche, und verlas sodann lebend eine längere Erklärung in deutscher Sprache, wobei die einzelnen Sätze von den Dolmetschern Jürgens Schauer und Dr. Wladimir im Französischen und Englischen überleitet wurden. Die Versammlung folgte seiner Rede mit größtem Interesse. Nach Beendigung der Erklärung stellte Clemenceau nochmals die Frage, ob weitere Bemerkungen gewünscht würden, und schloß hierauf die Sitzung. Der bewundernde Akt dauerte von 2.05 bis 2.50 Uhr.

Aus Brockdorffs Ansprache.

Paris, 7. Mai. (B. L. Z.) Reichsminister Graf Brockdorff führte in seiner Ansprache aus:

Meine Herren! Wir sind tief durchdrungen von der erhabenen Aufgabe, die uns mit Ihnen zusammengeführt hat: der Welt rasch einen dauernden Frieden zu geben. Wir sind uns nicht über den Umfang unserer Forderungen, den Grad unserer Ehrlichkeit, die Weisheit, die die Welt des Friedens Willen gebietet ist, wir kennen die Würde des Volkes, die uns hier entgegentritt und wir haben die lebensschaffende Forderung gehört, daß die Sieger uns zugleich als Lebendwunden gütlich lassen und als Schuldige bestrafen sollen.

Es wird von uns verlangt, daß wir uns als die einzigen an einen Krieg betheiligen. Ein solches Verlangen wäre in meinem Munde eine Lüge. Wir sind fern davon, jede Verantwortung dafür, daß es zu diesem Weltkriege kam und daß er so geführt wurde, von Deutschland abzumäßen.

Die öffentliche Meinung in allen Ländern unserer Gegner hält wieder von den Verbündeten, die Deutschland im Kriege begangen habe. Auch hier sind wir bereit, getanes Unrecht einzugehen. Wir sind nicht gekommen, um die Verantwortung für den Krieg, wie den Krieg militärisch und politisch führen, zu verweigern und den Krieg zu beenden, wie das Völkerrecht abzumäßen. Wir wiederholen die Erklärung, die bei Beginn des Krieges im Deutschen Reichstag abgegeben wurde: Belgien ist Unrecht geschehen, und wir wollen es wieder gutmachen.

Aber auch in der Zeit der Kriegsführung hat nicht allein Deutschland gefolgt. Jede europäische Nation kennt Taten und Verbrechen, deren sich die besten Volksgenossen ungern erinnern.

Das Wort der Schuld der Beteiligten kann nur eine unparteiische Untersuchung feststellen, eine neutrale Kommission, vor der alle Hauptpersonen der Ereignisse zu Worte kommen, der alle Kräfte geöffnet werden. Wir haben eine solche Untersuchung gefordert, und wir wiederholen die Forderung.

Bei dieser Konferenz, wo wir allein, ohne Bundesgenossen, der großen Zahl unserer Gegner gegenüberstehen, sind wir nicht faulhaft. Sie selbst haben einen Bundesgenossen gewonnen: das Recht, das durch den Vertrag über die Friedensgrundzüge durchbrochen ist. Die alliierten und assoziierten Regierungen haben in der Zeit zwischen dem 8. Oktober und dem 8. November 1918 auf den Westfronten bereitwillig den Frieden der Gesehichte auf sich zu lassen. Am 8. Oktober hat die deutsche Regierung die Grundzüge des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika als Friedensbasis vorgeschlagen. Am 8. November hat ihr der Staatssekretär Lansing erklärt, daß die alliierten und assoziierten Mächte mit dieser Basis unter zwei bestimmten Bedingungen einverstanden seien. Die

Grundzüge des Präsidenten Wilson sind also für beide Kriegsparteien, für Sie wie für uns und auch für unsere früheren Bundesgenossen, bindend geworden.

Die einzelnen Grundzüge im Kern von uns fälschlicherweise nationale und wirtschaftliche Opfer, aber die heiligen Grundzüge aller Völker sind durch diesen Vertrag gesichert. Das Gewissen der Welt steht hinter ihm, keine Nation wird ihn ungerührt verletzen dürfen.

Sie werden uns bereit finden, auf dieser Grundlage den Fortschritten, den Sie uns vorgehen, mit der besten Absicht zu prüfen, in gemeinsamer Arbeit mit Ihnen Fortschritte wieder aufzubauen, geschehenes Unrecht, in erster Linie das Unrecht an Belgien, wieder gutzumachen und der Menschheit neue Ziele zu setzen und sozialen Fortschritt zu zeigen. Als nächstes Ziel betrachte ich den Wiederaufbau der von uns zerstört gewordenen und durch den Krieg zerstörten Gebiete Belgiens und Nordfrankreichs. Die Verpflichtung hierzu haben wir freiwillig übernommen, und wir sind entschlossen, sie in dem Umfang auszuführen, der möglich und vereinbar ist. Die schlechte Methode wäre die Arbeit weiter durch deutsche Kriegsgefangene besorgen zu lassen. Gern, die Arbeit ist billig, aber sie käme der Welt teuer zu stehen, wenn Oak und Verwüstung das deutsche Volk darüber ergehen würde, daß seine geliebten Söhne, Brüder und Väter über den Vorhaben hinaus in der hiesigen Front weiter schmachtet. Ohne eine sofortige Lösung dieser allzulange verdrängten Frage können wir nicht zu einem dauernden Frieden gelangen.

Unsere beiderseitigen Sachverhältnisse werden zu prüfen haben, wie das deutsche Volk seiner finanziellen Entschädigungspflicht Genüge leisten kann, ohne unter der schweren Last zusammenzubrechen. Ein Zusammenbruch würde die Vertragsbedingungen um die Vorteile bringen, auf die Sie Anspruch haben, und eine unheilbare Verwundung des ganzen europäischen Wirtschaftslebens nach sich ziehen. Gegen diese drohende Gefahr mit ihren unvorstellbaren Folgen müssen Sie mit Besonnenheit auf der Hut sein. Es gibt nur ein Mittel, um sie zu bannen: das rückhaltlose Bestehen auf der wirtschaftlichen und sozialen Solidarität der Völker, zu einem freien und unerschütterlichen Völkerverbund.

Wir werden das uns übergebene Dokument mit gutem Willen und in der Hoffnung prüfen, daß das Ende dieses unserer Zusammenbruchs von uns allen gesiegt werden kann.

Die fünfzehn Abschnitte des Vertrages.

Paris, 7. Mai. (Reuter.) Der Friedensvertrag zerfällt in fünfzehn Abschnitte. Der erste enthält den Völkervertrag; der zweite umschreibt die Grenzen Deutschlands; der dritte verpflichtet Deutschland, die durch den Frieden in Europa herbeigeführten politischen Veränderungen anzunehmen, errichtet die Tschechoslowakei und Polen, revidiert die Grundlagen der belgischen Souveränität, ändert die Grenzen Belgiens, errichtet neue Regierungsstrukturen in Luxemburg und im Saarbecken, gibt Elsaß-Lothringen an Frankreich zurück, stellt die Grundlage für die Regelung der schwebigen Grenz auf und verpflichtet Deutschland, die Unabhängigkeit Deutschlands, Dehretions anzuerkennen; der vierte Abschnitt enthält einen allgemeinen Vertrag Deutschlands auf seine ausländischen Verbindungen und Rechte, stellt die internationale Anerkennung des kritischen Vorkriegsstands in Neuguinea fest und annulliert die Algeiras-Akte; der fünfte beschränkt den Umfang der deutschen Armee und schafft die Dienstpflicht in Deutschland als als ersten Schritt zur allgemeinen Abrüstung, der sechste regelt die Rückgabe der Kriegsgefangenen; der siebente handelt von der Verantwortlichkeit und der Bestrafung und steht ein gerichtliches Verfahren gegen Kaiser Wilhelm vor; der achte handelt von der Schadenersatzung und Wiedergutmachung und enthält besondere Verfügungen über die Rückgabe der Trophäen aus früheren Kriegen; der neunte enthält in angiehlige Ausführungsbestimmungen; der zehnte die wirtschaftlichen Bestimmungen und fest die nichtpolitischen internationalen Verträge und Konventionen wieder in Kraft; der elfte Abschnitt befaßt sich mit der Luftschifffahrt; der zwölfte regelt die internationale Kontrolle von Häfen, Häfen und Eisenbahnen unter besonderen Verfügungen für den Kielkanal; der dreizehnte enthält das Arbeitsabkommen; der vierzehnte bestimmt die Garantien für die Durchführung, nämlich die Fortdauer der militärischen Befugnisse deutschen Gebietes; der fünfzehnte bringt noch eine Reihe von Klauseln über die Anerkennung der in der Folge abzustimmenden Verträge, die vorkriegsrechtlichen Entscheidungen usw.

Die Hauptforderungen der Entente.

Erhebliche Verminderung der deutschen Heeresmacht. — Hohe Kriegsschädigung. — Verlust Elsaß-Lothringens und der Kolonien. — Abtrennung des Saargebietes. — Danzig freistadt.

Paris, 7. Mai. (B. L. Z.) Die territorialen Bestimmungen des Friedensvertrages enthalten außer dem Besitzt auf Elsaß-Lothringens gehörigen Besitzt auf Kiel und Besitzt auf alle Rheinländer bis zum rechten Ufer, ferner Besitzt auf das Saargebiet einschließlich ererblicher Teile der belgischen Staats bis 15 Jahre mit endgültigem Besitzt der Gebietshoheit, wenn die Saarbergwerke nach Ablauf der Frist nicht in Gold zurückgeführt werden oder ein Plebiszit für Frankreich entscheidet. Sodann Besitzt auf Neutral-Verdun und Breusch-Weisbach, sowie die Kreise Exten und Walmedy, die an Belgien fallen.

Ferner Besitzt auf Ober-Schlesien, Polen mit Lissa, Birnbaum, Schneidemühl, auf Westpreußen mit Thorn, Graudenz und einen breiten Streifen bis zur Ostsee von Westlich-Gding bis westlich Bayreuth-Nachung einschließlich des Prekats Danzig zugunsten Polens.

Endlich Abkündigung in Versailler und Mittel-Schleswig nach drei Jahren, währenddessen Dänemark im ganzen, die beiden übrigen nach Gemeinden mit einfacher Stimmenmehrheit.

Saag, 7. Mai. Die heutige Ausgabe der Londoner Times veröffentlicht zehn Seiten einer Zusammenfassung der wichtigsten Friedensbedingungen, die den deutschen Delegierten vorgelegt werden sollen. Die wichtigsten sind:

Die militärischen Bedingungen.

Diese lauten: Binnen zweier Monate nach Unterzeichnung des Vertrages müssen die deutschen Streitkräfte auf 200 000 Mann einschließlich 70 000 Kavallerie reduziert sein. Die Gesamtzahl der Offiziere darf nicht mehr als 4000 Mann betragen. Nur freiwillige Dienstmänner sind erlaubt. Nach den besprochenen Bedingungen sollen auf das höchste beschränkt werden. Alle Beschränkungen fünfzig Meilen südlich des Rheins werden entworfen und geschleift werden.

Maritime Bedingungen: Zwei Monate nach Unterzeichnung des Friedensvertrages dürfen die deutschen Streitkräfte keine Kriegsschiffe mehr halten und dürfen nur noch sechs bis acht Schiffschiffe, sechs leichte Kreuzer, zwei Torpedobootjäger und 12 Torpedoböten. Alle anderen Schiffe müssen in Reserve gestellt oder in Kaufschiffen umgebaut werden. Die Gesamtbesatzung darf nur 15 000 Mann betragen, darunter 1000 Offiziere und Besatzungsmitglieder. Alle maritimen und wirtschaftlichen Rechte auf dem Atlantik müssen geschleift werden. Der Kielkanal muß offen stehen für die Rauffahrt aller Nationen, die mit Deutschland in Frieden leben, auf Grund völliger Gleichheit.

Luftschiffahrt: Bis zum 1. Oktober d. J. soll Deutschland als Maximum 100 Wasserflugzeuge besitzen dürfen für das Aufsuchen von Seeminen. Nach diesem Datum darf es keine militärischen oder maritimen Luftschiffahrt und keine Flugzeuge innerhalb 100 Kilometer der deutschen Grenzen halten. Die besprochenen Flugzeugen innerhalb dieser Zone müssen geschleift werden.

Kriegsverbrechen: Die Alliierten beschuldigen den früheren deutschen Kaiser wesentlich nicht eines Vergehens gegen die Strafrecht, sondern der ernstlichen Verletzung der internationalen Rechte und der Verletzung der Verträge. Es soll ein besonderer Gerichtshof errichtet werden, um über ihn Recht zu sprechen. Die Personen, die der Verletzung der Kriegsgesetze beschuldigt werden, sollen vor alliierte Kriegsgesetze gebracht werden.

Entschädigungen:

Im Anhang der obigen Bestimmungen der Forderungen der Alliierten mit Deutschland 100 Milliarden Pfund an Entschädigung. Weiterhin muß Deutschland für alle Schäden Vergütung geben, die den Alliierten selbst oder deren Eigentum zugefügt wurde.

Deutsche Kolonien:

Von Deutschland soll gefordert werden, daß es angucken der fünf alliierten und assoziierten Mächte auf alle Rechte und Gebiete verzichtet, welche es behält seiner Ueberlieferungen nach als dieser Bestimmungen sollen kraft eines Mandats des Völkervertrages verwaltet werden, und zwar durch eine der großen Kolonialmächte.

Daß die Times bereits vor der offiziellen Bekanntgabe der Friedensbedingungen diesen Auszug aus dem Friedensvertrag veröffentlicht haben, widerspricht zwar allen internationalen Gepflogenheiten, die Mitteilungen des Londoner Wortes selbst aber beweisen wohl den wesentlichen Inhalt des Vertrages im allgemeinen richtig wiedergeben. Er enthält im

Waltha-
Operetten-Theater.
Täglich 7 1/2 Uhr:
Der Zigeunerprimas.
Operette von Wehner und Erdmann.
Musik von Kalman.
Oberspielleitung und Titel-
rolle Gustav Bertman.
Kassa von 10-1 1/2 und 4-4

Stadttheater.
Freitag, den 9. Mai 1919.
Umfang 7 1/2, Ende 10 1/2 Uhr:
Der Bürger als Edelmann.
Komödie in 3 Akten. Musik von Richard Strauss.
901 Sonnabend: Aida.

Thalia-Theater
Gesellschaft des Theater-Freunde.
Sonntag, den 11. Mai 1919,
abends 7 1/2 Uhr:
Nora.
Schauspiel von Henrik Ibsen.

„Oberpollinger.“
Hauskapelle Franke.
Waretzki, Musik-Genie.

Boo.
Am Freitag, den 9. Mai,
abends 8 Uhr, stattfindend:
Tanzkränzchen
Iabel ergebenst ein
A. K. 1136. Das Komitee.

Sportklub 1909.
Sonntag, den 11. Mai 1919, nachmittags 3 Uhr,
im „Paradiesgarten“:
Tanzkränzchen.
Hierzu ladet alle Freunde und Sportgenossen ein.
Der Vorstand.

Vergnügungsverein „Waldenröschen“
Wörmlitz.
579 Sonntag, den 11. Mai 1919:
Ausflug mit Musik
nach Nietleben zum Gasthaus zur Sonne,
anschließend im Ball.
Abmarsch 1/2 Uhr vom Halteort der Bahn.
Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Geselligkeitsverein Floria.
Sonntag **Kränzchen** in Richters Gasthof in
den 11. Mai. Seeben.
NB. Treffpunkt 2 Uhr an der Glocke. 924

Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“
Ortsgruppe Sennowitz.
Sonntag, den 11. Mai 1919, von
9 1/2 nachm. 3 Uhr an:
**Ball (Bandonium-
Musik)**
Der Ortsgruppenleiter.

Holzweiskin.
Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“
Sonntag, den 11. Mai, nachmittags 3 Uhr,
im Gräberhof:
Ball verbunden mit Kunst-
und Reigenfahren.
Der Vorstand.

Musikkapelle.
Hiermit den vereinten und Gastfreunden zur
Kenntnis, daß ich die Leitung des Musikkapellen
Teufelshof wieder übernommen habe. Ich bitte
gef. Besichtigungen nicht mehr an Samst. Wahlen,
sondern an Gustav Hennicke, Wetzlar,
Teufelshof, zu richten. 478

Ansichts-Postkarten
empfehl. Die Volks-Buchhandlung.
Habe mich als
Rechtsanwalt
in Halle a. d. S. niedergelassen.
Mein Bureau befindet sich Poststr. 11. Fernruf 929.
Olaf, Rechtsanwalt.

Ab Freitag, den 9. Mai, täglich!
Erst-Aufführung!
Der 2. Teil
„Die Lieblingsfrau des Maharadscha“
Heute letzter Tag: „Die Lieblingsfrau des Maharadscha“ I. Teil.
Alle Vorzüge aufgehoben. Vorführung: 3.00 5.00 7.00 9.20.

Fahrräder. 878
Neue Damen- u. Herren-
Fahrräder mit Gummi-
bereifung treffen laufend ein.
Garne, Reparatur, Fahrradreinigung,
Mercedesgarantie. 168.

Osendorf-Radewell.
Am Freitag, den 8. Mai, abends 8 Uhr,
im „Dreierhaus“ in Osendorf:
öffentliche Volksversammlung.
Gestiftet von Eldermann, Königberg, spricht über:
Den Kapitalismus zum Kommunismus.
Freie Ansprache. 985 Der Einberufer.
U. G. P. D. Dittreit Bedra. U. G. P. D.
Sonntag, den 11. Mai, nachmittags 3 Uhr,
im Dörgeleben Saale:
Mitgliederversammlung.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
887 Die Dittreit-Vertrage.

Deutsch. Eisenbahner-Berband
Ortsgruppe Wiersberg.
Freitag, den 9. Mai, abends 7 Uhr, im Lokal „Zur
guten Aue“, Wiersberg, Gaustraße:
Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung: 789
1. Vorstandswahl. 2. Kassenbericht.
3. Verschiedenes.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen
wird gebeten. Die Ortsverwaltung.

Moderne Stoffschuhe
fertigt schnell und billig an 926
W. Schaar, Friesenstraße 9 III.
Alle Parteischriften empfiehlt die Volksbuchhandlung.

Verband der Fabrikarbeiter
Zahlstube Wittenberg a. E.
Die Zahlstube Wittenberg sucht zum 1. Juni 1919 einen
tüchtigen Agitationsleiter.
Gewerber müssen fünf Jahre Mitglied des Fabrik-
arbeiter-Verbandes sein. Die Gewerbesteuer ist schriftlich
einzuweisen unter Sicherung der bisherigen Tätigkeit
und des Lebenslaufes. Gewerber müssen technischer Kenntnis
besitzen, Lohnbewegungen führen können und zur
Führung von Berichten befähigt sein, sowie der U. G. S. B.
oder einer ähnlichen Partei angehören. Die Auf-
stellung erfolgt nach dem Gewerbetreibendenbescheid
nebst zeitlichen Feuerungsanlagen.
Bewerberungen sind spätestens bis zum 20. Mai einzu-
reichen an **Otto Sommer, Viekeritz** bei Wittenberg,
Koblenzstraße 71. 786

**Tüchtige Bau- bzw. Maschinenschler,
Kornmacher sowie Werkzeugschlosser**
stellt ein
M. Martin,
Mühlenbauanstalt, Maschinenfabrik und Eisengeschleier,
Bitterfeld.
Wichtig für
Geldmittelsleute — Händler — Gauherer.
Hoher Verdienst
durch den Verkauf von
Leder-Schuhriemen.
Zu haben bei
Janitz, Ludwig-Wagereckstraße Nr. 87 pt.

Elsässer Hemdentuch,
110 80/85 cm breit,
für Leib- und Bettwäsche,
Motor Nr. **12.75.**
Brummer & Benjamin,
Gr. Ulrichstraße 22/23.

Umtliche Bekanntmachungen.
Gesetz-Veranst.
Der Verkauf wird am Freitag früh in den einschlägigen
bekanntem Versteigerungsstellen für jede Versteigerung eines
Sachvertrages am 1. Mai abends 8 Uhr abgehalten werden.
Die Briefe sind in den Versteigerungsstellen rechtzeitig an-
gebracht. Der Verkauf erfolgt auf Warenzeichenschein 20,
Abschnitt 291. Zugelassen zum Verkauf sind die Inhaber
der Lebensmittelscheine mit den Nummern 16 001—23 000
und 46 801—60 900. Wegen Papiermangels wird das
Publikum ersucht, Papier oder Leinwand, Kasse, Kiste usw.
mitzubringen.
Halle, den 8. Mai 1919. Der Magistrat.

Städtischer Verkauf von Vadding- und Gaspulver
in der Talamtschule, am Freitag, den 9. Mai 1919
Angefahren zum Verkauf werden die Inhaber der Lebens-
mittelscheine mit den Nummern 10 001—12 600, vormittags
von 8—12 Uhr, und die Inhaber der Nummern 12 601 bis
16 000, nachmittags von 2—6 Uhr. Für jede Versteigerung
eines Gaspulvers kann ein Paket Vaddingpulver zum Preis von
40 Btg. und ein Paket Gaspulver zum Preis von 10 Btg.
abgegeben werden.
Halle, den 8. Mai 1919. Der Magistrat.

Städtischer Verkauf von Holz-Erbsen
in der Talamtschule am Freitag, den 9. Mai. Zugelassen
zum Verkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine
mit den Nummern 53 001—64 800 vormittags von 8 bis
12 Uhr und die Inhaber der Nummern 64 801—67 600
nachmittags von 2—6 Uhr. Für jede Versteigerung eines Gaspul-
vers kann ein Paket Gaspulver zum Preis von
35 Btg. abgegeben werden. Briefe sind mitzubringen.
Halle, den 8. Mai 1919. Der Magistrat.

Städtischer Verkauf von Kleinhandels-Erbsen,
welche
Kleinrenten eingereicht haben, werden aufzufordern, bei
den von ihnen gewählten Großrenten das in nächster Woche
zum Verkauf gelangende Gaspulver am Freitag, den 9.
und am Sonnabend, den 10. Mai, abzugeben.
Halle, den 8. Mai 1919. Der Magistrat.

Ausgabe von Bescheinigungen über Vorkaufsscheine.
Auf Grund der Bekanntmachung vom 24. April 1919
werden in der Zeit vom 12. bis 24. Mai d. J. in den
aufhängigen Dreimarkten-Handelsstellen an Hauptbahnhöfen
Bescheinigungen über 250 Stück Vorkaufsscheine auszugeben,
und zwar an dem für die Ausgabe der Dreimarkten fest-
gesetzten Tage. Unrenten erhalten keine Erbsen für
Bescheinigungen. Lebensmittelscheine sind mitzubringen.
Halle, den 7. Mai 1919. Ortsstellenleiter.

Bekanntmachung.
Die Ausgabestellen rückständiger Forderungen entlassener
Rentenrenten hat einen bezüglichen Umfang angenommen, das
bei dem großen Antrage eine ordnungsmäßige Ein-
teilung nicht möglich ist.
Um dem Hundrentenlangem Warten vorzubeugen, wird von
jetzt ab an 4 Tagen der Woche angelegt werden, und zwar:
Montag: die Renten mit den Anfangsbuchstaben A—F
Dienstag: „ „ „ „ G—L
Mittwoch: „ „ „ „ M—R
Freitag: „ „ „ „ S—Z
Halle a. S., den 8. Mai 1919.
919 Magistratskommando Halle a. S.

Bekanntmachung.
Die Höchstpreise für Werbefleisch werden im Kleinhandel
in Wittenberg des 8. 4. unterer Bekanntmachung vom
17. Februar 1919 wie folgt festgelegt:
Für ein Pfund Wendenbratenfleisch, Muskel-
fleisch mit Knochen, Herz, Gän-
gewebe, Kanarienfleisch und sonstige Sorten
fleisch sowie Fett 1.80 M.
Für ein Pfund frische Würstl 1.80 M.
Diese Wendenung tritt sofort in Kraft.
Halle, den 6. Mai 1919.
Der Kreisamtsrat des Saalkreises,
K. Kroitzig.

Apollo-Theater.
Täglich abends 8 Uhr:
Opernspiel des Komikers
Paul Beckers
mit seiner Gesellschaft.
**Filegentüten- u.
hehrichs Glück.**
Besuche in 3 Akten v. G. Müller.
Vorverkauf 9-11 u. 8-10.
Für frühzeitige
Billetbestellung ist
erwünschten Platz.

Bad Wittekind.
Freitag, den 9. Mai 1919,
nachmittags 8 1/2 Uhr:
Kur-Konzert,
ausgeführt von der
Kapelle des Füsilier-
Regiments No. 26.
Leitung: Kapellmeister
Otto Haupt.
Eintrittspreise: 298
Erwachsene . . 60 Pf
Kinder 40 Pf
Dauerkarten hab. Gültigk.

Turn-Verein Fichte,
564 Radewell.
Am Sonntag, den 11. Mai,
im „Dreierhaus“, Odenberg
Tanzkränzchen
Anfang 8 Uhr.

Ich habe noch eine Partie
Kautabak
hergestellt aus nur
gerastem reinem Tabak
und verbinde solchen so-
lange der Vorrat reicht an
Grosstücken, Händler und
Wiederverkäufer.
Original-Probepostkoll
enthaltend 100 Rollen
für Mk. 85.—
Einschlag frei gegen
vorzeitige Einzahlung des
Betrages. 886
Verfasserbeschriftung
F. S. Stüwe,
Dortmund.

**Reumatismus, u.
Gelenkschmerzen.**
Leiden den gebe
Schinas unentgeltlich
mit Garantie, wie
ich von meinem Sohn, Herrn
Bretsch, wurde. Mit An-
fragen Rückporto beifügen.
L. Poststr. 720
Gellenshain, Elbst.

Eine gute Uhr
kaufen Sie billig
mit Garantie bei
Werkmeister
H. Schindler,
Kleine Ulrichstraße 85 pt. u. l.
Großes A u. w. h.
Wochen von 12 M. an.
Wand-Uhren v. 15 M. an.
Herrn-Uhren v. 18 M. an.
Damen-Uhren v. 15 M. an.
Große Auswahl in
Armband-Uhren, 996
Präzisions-Uhren
in Gold, Silber, Stahl,
Diamant-Uhren von Braun,
genau u. zuverlässig gehend.
Zimmer-Uhren
mit prachtvollem Gongschlag
zu 45, 60, 100 bis 500 Mk.
Alle Uhren werden ge-
prüft und genau reguliert.

Wolfflins
in Berlin
Larko
Halle 219 Markt, nur
auf Bestellung, in Wittenberg
und Dresden in jeder, die nicht
genügend, fertige von an
W. B. Pharm., Halle 219/20.

Selle
von Kaninchen, Götzen und
allen Wildarten laut an
Tagepreisen. 938
Solfrian, Wittenberg
Rauchtabak
(garantiert rein), 999
bei abgesehen, 999
Paul Hänsel,
Böllbergsweg 6.

Preussische Landesversammlung.

19. Sitzung vom 7. Mai, 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen zunächst:

keine Anfragen.

Auf Anfrage des Abg. Paul Hoffmann (N.S.), betreffend die Angelegenheit des Heiligschreins und der Fortsetzung der...

insbesondere des Abg. Leebauer, erwidert Justizminister Dr. am Hofhoff, daß von der Staatsregierung die...

Nach Erledigung der Vorlage über die Wahl eines Abgeordneten zur Preussischen Landesversammlung für die Regierungsbezirk Magdeburg in zwei Bezirken wird die...

Abg. Schaubert (Soz.): An keiner Stelle bietet der Etat ein festes Fundament. Dafür ist aber entgegen der Meinung des Abg. v. D. öfter nicht die Arbeiterkassen verantwortlich zu machen...

Ein Rückblick aus dem Jahre 2000.

Von Edward Bellamy, Nachdr. verb. Elftes Kapitel.

Als wir nach Hause kamen, war Doktor Zees noch nicht zurückgekehrt, und Frau Zees befand sich auf ihrem Zimmer. 'Wiehen Sie nicht, Herr Zees?' sagte Ethel.

dabei hat der Finanzminister selbst begünstigt, ob die kolossale Erhöhung der Beiträge der Eisenbahnen in Wirklichkeit eintritt...

Ein Verlagsantrag wird gegen die Stimmen der Anwesenden und der Sozialdemokraten abgelehnt. Abg. Dr. Rosenfeld (N.S.): Die Fortdauer des Belagerungszustandes wird immer untragbarer.

Abg. v. Danneberg (N.S.) führt Beschwerde über Arbeiten am Mittelstand, wodurch die Landesversammlung vor eine vollendete Tatsache gestellt werden sollte.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 4. Mai 1919.

Die neue Hochschule. Von dem Obmann der Sozialistischen Studentengruppe G. Victor, geht es um längerer, wie wir uns die neue Hochschule denken überdrüssig...

Die alte Hochschule, die Universität von heute, ist ein Kasteninstitut. Doch mit der Sozialisierung unseres ganzen Wirtschaftslebens...

Die neue Hochschule gliedert sich in den unteren einer einstufigen Schule, deren nach allen Begabungen gleichmäßig der Weg zum Studium an ihr offen steht.

Der Lehrbetrieb selbst kennt keine Vorlesungen mehr. An ihrer Stelle ist der Lehrvertrag, wie die Hochschulleitung das Platz...

In großen Rügen und Entwürfen ist das ungarische Institut für die Sozialwissenschaft, die neue Hochschule aufzubauen...

Gravie Merkmal wieder veraltet. Wie und mittelst wozu, ist immer denselbe Versuch, Stadtobern und früherer Militärbeamteter des Soldatenrates...

Der Schwurgericht wurde am 8. Mai gegen das Dienstmädchen Elisabeth Kuback aus Halle wegen schweren Landfriedensbruch verurteilt.

Die Karte trug das Datum: 'Den 12. September 2000' und enthielt das größte Konzeptsymbol, was mir je vor Augen gekommen war.

Die Karte trug das Datum: 'Den 12. September 2000' und enthielt das größte Konzeptsymbol, was mir je vor Augen gekommen war.

Starke ansehen, so werden Sie bemerken, daß sie das Programm für vier Konzerte enthält. Jedes einzelne davon ist einer besonderen Musikart gewidmet...

'Es scheint mir, Bräutigam Zees,' sagte ich, 'daß Sie mir einen Zeitgenossen hätten, den Gipsel für mich schicken könnten, selbstverständlich an haben, wäre es und gelangen, eine Einrichtung wie diese zu erhalten.'

'Das Himmel,' erwiderte ich, 'für die meisten von uns gab es nur zwei Musikarten: die eine war die Musik.'

(Fortsetzung folgt.)

